Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Juni 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 91

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. Juni: Pontifikalamt der Patrona Bavariae. Das zahlreich versammelte Publikum war sehr ernst gestimmt. Als Ruine des Königshauses war die Familie Alfons im Chor anwesend. Es wurde sicher viel gebetet. Leonrod hat im vorigen Jahr erklärt: Der Hof könne aber nicht jedes Mal teilnehmen, solche Neuerungen dürften nicht eingeführt werden!

Baron Brück sehr lange. Seine Frau habe Staudenhaus um 80.000 Kronen verkauft und sich jetzt hier eine großartige Wohnung gemietet. Sie werde nächstens einen Violinspieler Zeiler heiraten, was für sie das Beste sei, - dieser habe ihn auch schon besucht. Er will an den Klerus herantreten durch eine Empfehlung, - fragt auch, ob die Pax keine Beamten brauchen.

17.00 Uhr Nachmittag Kongregation,Männer. Andacht in Michaelshofkirche während Gewitter. Professor Kuhn predigt, das Leben Marias und unser politisches Leben habe Ähnlichkeit, der äußere Glanz sei gebleicht, nur die Arbeit sei unser Heil. Im Chor Laßberg, Heiß und alle Stände vertreten – eine sehr ernste, feierliche Stunde.